



Gebet des Monats

September 2016

Herr, es ist notwendig für mich,
dich lange zu betrachten.
Ich will dir ja gleichen,
und deshalb muß ich dich vor allem anschauen.

Aber, Herr,
allzu oft gehe ich sorglos an dir vorbei,
oder ich langweile mich,
wenn ich stehenbleibe und dich anschaue.

Und so biete ich den anderen nur ein trauriges Zerrbild von dir.

Verzeih mir meinen verschleierte Blick:
sie können darin dein Licht nicht sehen.
Verzeih mir meinen vergnügungssüchtigen Leib;
sie können in ihm deine Gegenwart nicht erraten.
Verzeih mir mein verschüttetes Herz:
sie können in ihm deiner Liebe nicht begegnen.

Aber, Herr,
komm trotzdem zu mir,
meine Tore sind offen.

Michel Quoist